Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 94 — Dienstag, den 21. Juni 1932 — 50. Jahrgang

Abrüstung und Reparationen

Dreimächtekonferenz in Genf — Auf der Suche nach einem Kompromiß

Genf. Die Dreimächte-Besprechungen in Genf zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten dauerten bis 21 Uhr. Macdonald und Simon begaben sich unmittelbar nach den Unterredungen nach Lausanne zurück. Von englischer und französischer Seite wird über das Ergebnis der Unterredungen lediglich mitgeteilt, daß es sich um eine einleitende inoffizielle Unterredung gehandelt habe, der weitere Besprechungen folgen würden. Der englische Innenminister Sir Herbert Samuel, der an den Besprechungen teilnahm, bleibt vorläufig in Genf, um die Fühlungnahme mit den Amerikanern und Japanern weiter aufrecht zu erhalten.

Von französischer Seite wird mitgeteilt, daß in den heutigen Besprechungen eine Auseinandersetzung grundsätzlicher Art vermieden und eine Teillösung angestrebt worden sei, die sich auf den Beratungen der technischen Ausschüsse der Abrüstungskonferenz und dem Abkommensentwurf des vorbereitenden Abrüstungsausschusses aufbaue.

Die Dreimächteunterredung soll auf unmittelbaren Wunsch Macdonalds zurückgehen, der die Lösung der Abrüstungsfrage mit allen Mitteln beschleunigen und so schnell wie möglich zu einer Lösung gelangen will. Die englische Regierung sieht das Abrüstungs- und Reparationsproblem als ein Ganzes an, das nur gemeinsam gelöst werden könne. Von englischer Seite wird ferner mitgeteilt, daß Macdonald und Simon nunmehr den Reichskanzler und den Reichsaußenminister über diese Besprechung unterrichten und mit ihnen gemeinsam die Abrüstungsfrage weiter behandeln werden. Sollte sich in diesen Besprechungen der nächsten Woche eine Uebereinstimmung ergeben, so sollen neue Verhandlungen im weiteren Rahmen unter Hinzuziehung der übrigen Mächte stattfinden und sodann die gesamten Fragen vor den Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz gebracht werden. In jedem Falle wird der Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz spätestens in acht bis zehn Tagen wieder zusammentreten.

In unterrichteten englischen Kreisen besteht der Eindruck, daß in der heutigen Dreimächte-Unterredung von französischer Seite versucht worden ist, die Zustimmung der englischen Regierung zu den französischen Abrüstungsvorschlägen zu erlangen. Die Aussprache soll im wesentlichen zwischen dem englischen und dem französischen Minister verlaufen sein. Die deutschen Abrüstungsforderungen sind in diesen Besprechungen bisher noch nicht zum Ausdruck gekommen. In den nächsten Tagen werden somit auf Grund der heutigen Besprechungen neue außerordentlich bedeutungsvolle Verhandlungen über die Abrüstungsfrage in Zusammenhang mit der Reparationsfrage stattfinden.

Nationalsozialistischer Vormarsch in Hessen

Große Verluste der bürgerlichen Parteien — Keine absolute Mehrheit der Nationalsozialisten

Darmstadt. Der Wahlsonntag ist, nachdem die Parteien am Sonnabend fast den ganzen Tag über noch einmal mit aller Macht ihre Wahlpropaganda entfaltet hatten, nach den bisher vorliegenden Meldungen ruhig verlaufen. Wohl auch in Anbetracht des sommerlichen Wetters blieb die Wahlbeteiligung weit hinter den Erwartungen zurück. Bis zum Nachmittag hatten nur etwa 50 bis 60 v. H. der Wahlberechtigten, bei denen sich infolge der häufigen Wahlen offenbar eine gewisse Wahlmüdigkeit bemerkbar machte, abgestimmt. Die beiden letzten Wahlstunden waren etwas lebhafter, so daß man mit einer knapp 60 bis 70 proz. Wahlbeteiligung rechnen darf.

*

Das vorläufige amtliche Gesamtergebnis der Wahlen zum hessischen Landtag lautet:

		Mandate	1931:
Sozialdemokraten	172 545	17	15
Zentrum	108 603	10	10
Soz. Arbeiterpartei	11 697	1	2
Kommunisten	82 111	7	10
Dr. Leuchtgens	2 079	—	—
Deutschnationale	11 267	1	1
Nationalsozialisten	328 313	32	27
Hessische Demokraten	4 925	0	0
Nationale Einheitsfront	25 173	2	5

*

Frankfurt. Die hessischen Wahlen haben gezeigt, daß die bürgerlichen Parteien auch nicht durch ein Zusammengehen in einer Einheitsliste den Abmarsch ihrer Wähler aufhalten konnten. Diese Liste hat gegenüber den Wahlen vom November 1931 nicht weniger als 43 000 Stimmen verloren. Der Zuwachs der Nationalsozialisten rekrutiert sich — wenn man von dem gewiß nicht unerheblichen Abgang von Wahlmüden gerade aus den bürgerlichen Kreisen absieht — aus diesen Stimmen und aus den Verlusten der KPD., die starke Verluste von 24 000, die SAP von 11 400 Stimmen aufweisen. Die SPD verzeichnet einen schönen Gewinn, während das Zentrum erwartungsgemäß einen Verlust von 3800 Stimmen zeigt, der wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, daß die nicht katholischen Wähler, die dieser Partei bei den letzten Wahlen ihre Stimme gaben, diesmal ausgeblieben sind. Deutschnationale und Demokraten haben sich gehalten.

Fest steht, daß es den Nationalsozialisten trotz ihres erheblichen Zuwachses nicht gelungen ist, die absolute Mehrheit im Landtag zu erreichen. Sie erhalten 32 gegen bisher 27 Sitze, zu denen ein Sitz der Deutschnationalen Partei tritt. Selbst wenn — woran noch zu zweifeln ist — die Nationale Einheitsliste diese Opposition durch ihre zwei Sitze verstärkt würde erst die Zahl von 35 Sitzen erreicht, während 36 Sitze Voraussetzung für die Mehrheit sind. An den bisherigen parlamentarischen Verhältnissen hat sich also nichts geändert.

Abschluß des Memelstreitverfahrens vor dem Haag

Haag. Vor dem ständigen internationalen Gerichtshof wurde am Samstag das öffentliche Verfahren im Memelstreit mit der Duplik des litauischen Vertreters Sidzikauskas beendet. Nachdem der Vorsitzende noch mitgeteilt hatte, daß der Spruch des Gerichts in der Frage der Zuständigkeit für die Entscheidung der beiden letzten Fragen der Memelklage Mitte nächster Woche bekannt gegeben würde, wurde die Verhandlung geschlossen.

Neue Lappo-Unruhen in Finnland

Helsingfors. Halbamtlich wird mitgeteilt, daß in Mäntsälä neue Unruhen ausgebrochen sind. Die Lage dort hat sich sehr zugespitzt. An der Spitze der Aufrührer steht der bekannte Lappomann Ecrolainen, von dem bereits früher im Zusammenhang mit Entführungsangelegenheiten die Rede war. Am Freitag abend trat die finnische Regierung zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen und beschloß, noch am gleichen Abend nach Mäntsälä 60 Polizisten und 150 Mann Infanterie in Automobilen in Marsch zu setzen. Diese Truppen und die Polizei haben die Ortschaft Mäntsälä umstellt und durchsuchen die einzelnen Häuser. Bisher ist es jedoch nicht gelungen, einer der Führer der Aufstandsbewegung zu verhaften. Sämtliche Straßen nach Mäntsälä sind durch Polizei und Infanterie abgeriegelt. Im Zusammenhang mit diesen Unruhen in Mäntsälä ist es auch in Nordfinnland verschiedentlich zu Bauernunruhen gekommen.

Die Unruhen in Chile

Santiago. Unter Führung chilenischer Militärflieger hat eine neue militärische Aktion zugunsten des radikalen Oberst Grove eingesetzt, der in den letzten Tagen von Davila gestürzt worden war. Sieben mit Bomben beladene Militärflugzeuge haben die Flughäfen von Iquique und Quintero besetzt und das Kriegsschiff angehalten, das Oberst Grove in die Verbannung auf der Insel Juan Fernandez bringen sollte.

*

London. Die chilenische Fliegertruppe hat, wie aus Santiago de Chile gemeldet wird, eine neue Gegenrevolution gegen die zweite vorläufige Regierung gestartet. Die Flieger verlangen die Rückkehr von Oberst Grove. Sieben Bombenflugzeuge nahmen den Flugplatz von Iquique ein. Andere hielten den Zerstörer auf, mit dem Grove, Matte und andere Revolutionäre nach Juan Fernandez auf der Cruso-Insel gebracht werden sollten. Auch der Flugplatz Quinteros wurde von den aufständischen Fliegern wieder erobert. Die Lage hat sich noch dadurch verschärft, daß die Marine sich weigert, der Regierung gegen die Aufständischen beizustehen. Andererseits unterstützt sie nicht die Revolutionäre, sondern fordert die Rückkehr des früheren Präsidenten Montero. Nur ein kleiner Teil der Luftstreitkräfte ist regierungstreu geblieben. Tausende von Eisenbahnern, die sich für Grove ausgesprochen haben, sind in den Ausstand getreten. Der Verkehr wird in beschränktem Umfange durch Truppen aufrecht erhalten.

Krieg zwischen Tibet und China

Nanking. Amtlich wird mitgeteilt, daß tibetanische Truppen ganz plötzlich die chinesische Grenze überschritten und die chinesischen Truppen in der Provinz Sintschan angegriffen haben. Es ist zu blutigen Kämpfen gekommen, wobei die Chinesen Verluste erlitten haben und zurückweichen mußten.

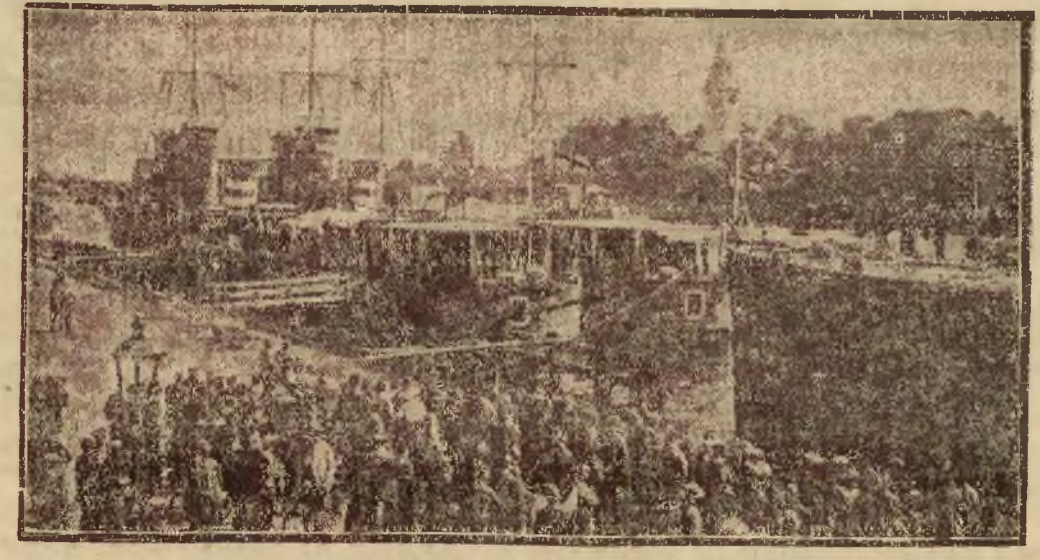
Der Dalai-Lama soll die Mobilisierung der tibetanischen Truppen angeordnet haben.

Wie in Moskau verlautet, haben tibetanische Truppen den östlichen Teil der chinesischen Provinz Sintschan besetzt. Zwischen Tibet und England soll ein Geheimabkommen abgeschlossen worden sein, wonach England 40 Geschütze, 2 000 Maschinengewehre und 2 Millionen Schuß Munition liefert. Dafür sollen die britischen Rechte in Tibet in wirtschaftlicher Beziehung weiter verstärkt werden.

Kabinettsrat in Paris

Paris. In den späten Nachmittagsstunden des Sonnabend fand im französischen Innenministerium ein Kabinettsrat statt, bei dem Ministerpräsident Herriot die Ausführungen wiederholte, die er bereits am Vormittag dem Ministerrat gemacht hatte. In Abwesenheit des Finanzministers Germain Martin, der sich augenblicklich in Lausanne befindet, erstattete Haushaltsminister Palmade einen ausführlichen Bericht über die gegenwärtige Finanzlage und über diejenigen Maßnahmen, die angesichts des Fehlbetrages getroffen werden sollen, um die Eingänge zu erhöhen.

Ob es gelingt, die von der Regierung beabsichtigten Sparmaßnahmen durchzuführen, muß dahingestellt bleiben. Denn außer einem großen Teil der Regierungsmitglieder mit Herriot an der Spitze wenden sich auch weite Teile der öffentlichen französischen Behörden gegen diese Maßnahmen.



Der englische Flottenbesuch in Danzig

Eine Zerstörerdivision der britischen Admiralität, die Zerstörer „Campbell“, „Windsor“, „Walpole“, „Vidette“ und „Westminster“, sind zu einem mehrtägigen Besuch im Hafen der Freien Stadt Danzig eingetroffen.

Laurahütte u. Umgebung

Schnitter Tod. Nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief im 64. Lebensjahre Frau Maria Muschiel, geb. Gabiersch. Die Entschlafene genoß unter der Bürgerschaft die größte Sympathie. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. Juni, vormittags 8½ Uhr, vom Knappschaftslazarett aus statt. m.

60 Jahre. Der auf der ul. Fabryczna 2 wohnhafte Paul Kroll feiert am Dienstag, den 21. Juni, seinen 60. Geburtstag. Der Feiernde kann gleichfalls an diesem Tage auf seine 41jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr zurückblicken. Herr Kroll zählt zu den ältesten Abonnenten unserer Zeitung. Wir entsenden ihm auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche. m.

Silberhochzeit. Die Eheleute Groß aus Siemianowitz feiern am Freitag, den 24. Juni, das Fest der Silberhochzeit. Aus diesem Anlaß findet früh 6 Uhr auf die Intention der Familie in der St. Antoniuskirche eine Andacht statt. Wir gratulieren. m.

=o= **25jähriges Priesterjubiläum.** Am Donnerstag, den 23. Juni, feiert Pfarrer Richard Kulik von der Parochie in Sulzec sein 25jähriges Priesterjubiläum. Der Jubilar war längere Zeit als Kaplan in der Kreuzparochie in Siemianowitz tätig.

=o= **An den Folgen eines Selbstmordversuchs gestorben.** Vor einiger Zeit trank die Ehefrau Szypek von der Michalkowitzerstraße 17 in Siemianowitz in selbstmörderischer Absicht eine größere Menge Brennspiritus. Sie wurde in das Knappschaftslazarett geschafft, wo sie nach qualvollem Leiden am vergangenen Donnerstag starb.

Vier bewaffnete Raubüberfälle. Auf dem Feldwege zwischen Siemianowitz und Czeladz kam es am Lohntage zu wiederholten bewaffneten Ueberfällen auf alleingehende Frauen. Im ersten Falle wurden zwei Frauen, von Siemianowitz nach Czeladz gehend, überfallen und ihnen die mitgeführten Lohngelder ihrer Männer, unter Vorhaltung von Revolvern, geraubt. Die drei Räuber waren maskiert und hielten sich im hohen Getreide auf. Fast zu gleicher Zeit wurde eine Frau mit einem Kind angehalten und ihrer Barschaft von 11 Zloty beraubt. Die sofort informierte Polizei konnte die Banditen nicht mehr erwischen. In den Abendstunden desselben Tages wurden auf die gleiche Art noch zwei Ueberfälle ausgeführt. Insgesamt fielen den Räubern über 300 Zloty in die Hände.

Bestandene Organistenprüfung. Herr Gerhard Piechowitz, Bruder des derzeitigen Organisten an der Kreuzkirche, hat in den letzten Tagen die Prüfung als Organist bestanden. m.

=o= **Tomatenpflanzen für Arbeitslose.** Der Arbeitslosen-Hilfsausschuß von Siemianowitz gibt bekannt, daß der Gärtnereibesitzer Koppel 1000 Tomatenpflanzen an die Arbeitslosen der hiesigen Gemeinde kostenlos abgibt. Arbeitslose, die Verwendung für die Tomatenpflanzen in ihren Gärten usw. haben, können sich im Zimmer 4 des Gemeindeamtes melden, wo ihnen Bezugsscheine ausgestellt werden.

=o= **Standesamtsnachrichten.** In der Zeit vom 11. bis 18. Juni d. Js. sind auf dem hiesigen Standesamt 17 Geburten, und zwar von 8 Knaben und 9 Mädchen, registriert worden. Gestorben sind in der gleichen Zeit 7 Personen, und zwar Stanislaus Labuszowic, Edeltraud Deponte, Helene Michalik, Marie Pfiuk, Margarethe Schikora, Maria Szypka und Gertrud Piontek.

=o= **Endlich wird die Chaussee Siemianowitz—Alfredschacht gepflastert.** Endlich besteht die Aussicht, daß die Chaussee Siemianowitz—Alfredschacht bald gepflastert wird. Der Kreisausschuß hat bereits die Lieferung von 1000 Tonnen Hochofenschlacke und 200 Kubikmeter Sand auf die Chaussee Siemianowitz—Alfredschacht, sowie die Anfuhr von Pflastersteinen und Betonblöcken von den Stationen Siemianowitz und Hohenlohehütte öffentlich ausgeschrieben. Angebote sind bis zum 21. Juni, 12 Uhr mittags, im Zimmer 26 der Starostei Kattowitz einzureichen.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druk und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Kein Geschäft. Die jüngste Stadt Polens, Siemianowitz ist in diesem Jahr um einige Konzert-Gärten reicher geworden. Aus irgendeinem Waldflecken oder größerem Garten ist im Laufe der Zeit ein prachtvoller Konzertgarten mit allem Komfort entstanden. Viel Geld haben die Pächter in diese „Erholungsanlagen hineingesteckt, und es ist fraglich, ob sie zu ihrem Gelde kommen, da die immer mehr um sich greifende Arbeitslosigkeit die Massen noch mehr verarmt. Dazu kommt noch das schlechte und regnerische Wetter. Mit Ausnahme der ersten Maitage merkte man noch nichts vom diesjährigen Sommer, obwohl wir mitten drinstehen. Die Besitzer solcher Gartenanlagen, die nur auf diese Einnahmen angewiesen sind, sind sehr schlimm dran. Gleichfalls leiden darunter die Musikkapellen, denen das schlechte Wetter es nicht ermöglicht, Gartenkonzerte zu veranstalten. Die wie Pilze aus der Erde emporgetriebenen „Fruchteisfabrikanten" schimpfen gleichfalls über die kühle Witterung. Auch sie sind mit der Zeit „arbeitslos" geworden. m.

Deutsche Partei, Jugendgruppe Siemianowitz. Die Jugendgruppe der Deutschen Partei, Ortsgruppe Siemianowitz, unternimmt am kommenden Sonntag, den 26. Juni, einen Ausflug nach Panewnik (Sadollamühle), auf welchen die Mitglieder sowie Freunde und Gönner der Partei schon heute aufmerksam gemacht werden. Abmarsch früh 6 Uhr ab Marktplatz Laurahütte. m.

=o= **Verein katholischer Beamtinnen.** Am Mittwoch, den 22. Juni, abends 7½ Uhr, hält der Verein katholischer Beamtinnen und weiblicher Angestellten von Siemianowitz im Kirchensaal der Antoniuskirche seine Monatsversammlung ab. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

=o= **Ablaßfest in Siemianowitz.** Die St. Antoniusparochie in Siemianowitz feierte am gestrigen Sonntag das Fest ihres Schutzpatrons, des heiligen Antonius von Padua, in feierlicher Weise. Eröffnet wurde die Feier am Sonnabend abend durch ein Glockengeläut. Nach der Vesperandacht spielte eine Musikkapelle von den Türmen kirchliche Weisen. Beim deutschen Hochamt am Sonntag, früh um 8.30 Uhr, an dem eine übergroße Zahl Gläubige teilnahmen, sang der St. Cäcilienverein die Messe in C-Dur von Anton Bruckner für gemischten Chor und Orchester, das Offertorium für das Kirchweihfest von Fr. Wiht für gemischten Chor und das Tantum ergo von Hans Bölgyin. Am Nachmittag entwickelte sich auf dem Rummelplatz, auf dem Marktplatz, ein lebhafter Betrieb, der erst in den späten Abendstunden nachließ. Sehr unangenehm machten sich hier wieder die vielen Bettler aus Kongreßpolen bemerkbar, die in frechster Weise von den Vorübergehenden eine Gabe heischten. Durch das schöne Wetter wurde das Ablaßfest sehr begünstigt.

Feststimmung bei Handwerkern und Gesellen in Siemianowitz. Der gestrige Sonntag stand im Zeichen zwei wohlgelungener Veranstaltungen, die vom Handwerkerverein, sowie katholischen Gesellenverein Siemianowitz aufgezogen wurden. Der Handwerkerverein lud seine Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zum diesjährigen Sommerfest ein, das im Saal- und Gartenetablissement Generlich vom Stapel ging. Der Einladung haben die Mitglieder zahlreich Folge geleistet. Eingeleitet wurde das Fest mit einem Gartenkonzert. Ehrenvorsitzende Ludwig hieß alle Anwesenden herzlich willkommen und dankte für das so zahlreiche Erscheinen. Nach einem Prolog wurden die Mitglieder geehrt, die bereits 25 Jahre für den Verein treue Dienste geleistet haben. Es sind dies die Mitglieder: Gursky, Stomisch, Bartocha, Fabich, Chrost, Bobczyk, Taschke und Blachotzki. Nachdem eine Dame die Jubilare mit Kränzen schmückte, überreichte ihnen der Ehrenvorsitzende Ludwig Diplome. Mit einem Hoch auf das Handwerk wurde der erste Teil des Festes beschlossen. Hierauf fand eine Bewirtung der Jubilare statt, während die Kapelle ununterbrochen musizierte. Am Abend fand im Saal ein Tanzkränzchen statt, bei welchem sich Alt und Jung köstlich amüsierte. Zwischendurch wurden Kouplets und Gesangs-Duetts von den Mitgliedern aufgeführt. Bis in die frühen Morgenstunden herrschte die fidelste Stimmung. Der katholische Gesellenverein Siemianowitz feierte im Duda'schen Saal sein 66. Stiftungsfest. Der schweren Wirtschaftsmisere entsprechend, nahm er von einer größeren Feier Abstand und begnügte sich nur mit einem Herrenabend, der einen harmonischen Verlauf nahm. Eröffnet wurde der Herrenabend durch den Vizepräses Nichoj, der nach der Begrüßung den versammelten Mitgliedern die Tagesordnung bekannt gab. Hierauf streifte der Versammlungsleiter kurz den Werdegang des Vereins, aus dessen Ausführungen zu ersehen war, daß der Verein in den Jahren zur vollsten Blüte aufgewachsen ist. Nachdem die Hauskapelle einen Marsch zu Gehör gab, wurde von allen Mitgliedern das Kolpingslied gesungen. Schriftführer Respa verlas hierauf das Protokoll der letzten Versammlung. Die Gesangabteilung sang das Lied „Gott grüße dich", wo kam sich der angekündigte Vortrag des Herrn Gruschka, Königshütte über ein aktuelles Thema, anschloß. Der Redner verstand es, die Anwesenden eine Zeit lang in fesselnde Gedankenzüge überzuleiten. Der inzwischen erschienene Präses wurde von den Versammelten stürmisch begrüßt. Später erstattete Herr Feist einen Bericht über den Ausflug nach Panewnik. Weiter referierte Herr Polaczek über das kommende Arbeitsprogramm. Zum Schluß forderte der Vizepräses alle auf an der Prozession nach Piekar zahlreich teilnehmen zu wollen. Den Schluß bildete der gemütliche Teil. Diese Stunden, die die Handwerker und Gesellen im Kreise ihrer Vereinsfamilie verlebt haben, werden ihnen unvergeßlich bleiben. m.

Kammerlichtspiele geschlossen. Nachdem das Kino „Apollo" einen Monat lang geschlossen blieb, hat nun auch das Kino Kammer bis zum 14. Juli die Pforten geschlossen. m.

Sportliches

Ueberzeugender 5:1-Sieg des K. S. 07 über Amatorski Königshütte.

Einen schönen Erfolg errang am gestrigen Sonntag die 1. Mannschaft des K. S. 07, die auf eigenem Boden mit dem A. K. S. Königshütte im fälligen Verbandsspiel zusammentrafen. Den Einheimischen gelang es, den Rivalen ihrer Gruppe überlegen mit 5:1 aus dem Sattel zu werfen. Die Mannschaft befand sich in einer fabelhaften Verfassung. Sie verstand es, kurz nach Beginn, die Königshütter glattweg mit drei Toren, die nacheinander errungen wurden, zu überrumpeln. Auch sonst warteten die Einheimischen mit prachtvollen Leistungen auf. Sehr gut in Form war die linke Sturmseite, Barton-Hampf. Auch der neueingestellte Mittelstürmer, Chlubek, führte sich in der Mannschaft gut ein. Die Hintermannschaft verstand es vorzüglich, die gefährlichen Angriffe der „Grünweißen" im Schach zu halten.

Die A. K. S.-Mannschaft bot nicht das, was man von ihr erwartet hat. Ihr fehlte gänzlicher Zusammenhang und auch die nötige Schußroutine. Sie gab zwar lichte Augenblicke von sich, doch scheiterten diese am Kampfeifer der Platzbesitzer. Innerhalb 15 Minuten führte 07 3:0. Sämtliche Tore errang Barton. Einen weiteren Treffer erzielte Chlubek, der die Torzahl auf 4 schraubte. Den A. K. S.ern dagegen gelang es nur einen einzigen Treffer zu erringen. Mit 4:1 für 07 wurden die Seiten gewechselt. Nach Halbzeit flaute der Kampf ab. Wollny schoß das fünfte und letzte Tor, so daß beim Stande von 5:1 das Spiel vom Schiedsrichter Russetzki, der beide Parteien zufriedestellte, beendet wurde. Trotz des Entscheidungsspiels um die A-Klassenmeisterschaft auf dem Iskraplatz, wohnten dem Spiel über 500 Zuschauer bei. m.

Iskra Laurahütte A-Klassenmeister!

Das Entscheidungsspiel um die A-Klassenmeisterschaft mit 06 Myslowitz entschied der K. S. Iskra mit 2:1 für sich. Den genauen Spielbericht werden wir in der morgigen Ausgabe veröffentlichen. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 21. Juni.

1. hl. Messe für verst. Alois, Karoline und Peter Rolok.
2. hl. Messe zum hl. Aloisius auf die Intention der poln. M. Kongregation.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 21. Juni.

6 Uhr: mit Kondukt für verst. Wilhelm Wylezol, Eltern beiderseits und arme Seelen im Fegefeuer.

6,30 Uhr: für Josef Schidek, Josef Jeschanek und Verwandtschaft Schidek und Skoruppa.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 21. Juni.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.